

Forfatter: Trolle, Herluf

Titel: BREV TIL: Hans FRA: Trolle, Herluf (1562-03-09)

Citation: Trolle, Herluf: "BREV TIL: Hans FRA: Trolle, Herluf (1562-03-09)", i *Breve til og fra Herluf Trolle og Birgitte Gjøe (1. bind)*, Hos V. T Han in G & Appel., s. 89. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000667830-000-shoot-L0006678300000033.pdf> (tilgået 10. april 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Herluf Trolle og Birgitte Gjøe (1. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

9. Marts 1562.

Herluf Trolle til Hertug Hans.

Han meddeler Hertug Hans, der har anmodet ham om at forskaffe noget Kalk, at Kongen har forbudt ham at lade Nogensomhelst faa Kalk, da alt skal bruges til Byggearbejderne paa Frederiksborg i den kommende Sommer. Han tilraader derfor Hertugen at henvende sig direkte til Kongen om en Skibsladning Kalk.

Durchleuchtiger, hochgeborener furst, gnediger herr, ewer furstlich gnadenn seindt meine vnderthenig vnnd gutwillige dienst inn allwege zuuornn. Gnediger furst vnnd herr, eur furstlichen gnaden schreibenn vonn wegenn etzlichen kalcks<sup>1</sup>, so dieselb zu ihrem vorhabendenn baw noch zuthunde vnnd vonnöthen habenn, deshalbenn gantz gnediglich an mich gesunnen vnnd begert, e. f. g. hieuon vnderthenigen bericht zuthun, ob etwas dauon vmbs gelt zu bekommen oder nicht, hab ich empfangenn vnd den inhalt desselbigenn gantz vndertheniglichen vermerckt. Worauff e. f. g. ich inn vnderthenigkeit nicht verhaltenn, das es itziger s. 90zeit dermassenn gelegenn, das kon. maitt., mein gnedigster herr, geneigt vnnd bedacht Fridrichsburg, wie auch allbereit angefangenn, vff diesen itzt kunftigenn sommer etwas sonderlichs vnnd statthchs zubawenn, welcheshalben ihre maitt. mir gantz ernstlich verbottenn niemandes gar keinen kalck weder vmb gelt noch wes anderst zuuorlassenn, dann, was also ann kalcke itzundt verhandenn oder noch kunftig gebrocenn wirt, soll all zumall nach Fridrichsburg gefuhret vnd gebracht werdenn, domit ich also ohne der kon. maitt. wissenn vnnd erlaubnis gar nichts verlassen muss. Do aber e. f. g. ann die kon. maitt., meinenn gnedigsten herrn, wollenn schreibenn vnd gelangen lassenn, ob dieselb e. f. g. noch mit eim schiff voll fugen vnnd helffen möchtenn, vnnd mir deshalbenn vom hochstgedachtem meinem gnedigstenn herrn eniger beuhell wurde, solten e. f. g. eigentlich spuren vnd befinden, das es an meiner furderung auch nicht mangeln. Welchs e. f. g. als meinem gnedigenn herrn ich hin wider zu vndertheniger antwort vnangezeigt nicht lassenn wollenn, dann derselbigen meines wenigen vermugens vnderthenig dinst vnnd willen zu erzeigen bin ich iederzeit geneigt vnnd willig. Datum Copenhagen montags nach letare anno etc. im Ixij ten.

E. f. g.  
vndertheniger vnd gutwilliger  
Herloff Trolle, ambtman  
zu Coppenhagen.

Udskrift: Dem durchleuchtigen, hochgeborenen fursten vnd herrn, herrn Iohansen, erben zu Norwegen, hertzogenn zu Schlesswig, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, grauen zu Oldenburg vnnd Delmenhorst, meinem gnedigenn herrnn.

Orig, med Segl i Rigsark., Hansborgs Arkiv XXXIX. 28b.